

Praktikumsbericht David Kötter

Bonjour, je m'appelle David. Ich möchte euch ein bisschen über mein Auslandspraktikum im „La Saga du Rhum“, auf der Insel La Réunion erzählen.

Es begann damit, dass wir am Freitagmorgen, dem 22.09.23 gelandet sind, woraufhin ich und zwei Mitstreiterinnen in das Appartement gebracht wurden. Dort mussten wir uns erstmal ein wenig ausruhen und uns wurde in einer ersten Infoveranstaltung der Ablauf vorgestellt. Am Sonntag ging es dann direkt mit der ersten Exkursion in den Süden der Insel los, wo wir uns Wasserfälle angeschaut haben und sogar in einem (sicheren) Becken schwimmen durften. Danach hatten wir natürlich mächtig Hunger. Deshalb haben wir in einem botanischen Garten typisch kreolisch zu Mittag gegessen.

Am Montag begann dann mein erster Arbeitstag im Museum. Dieser begann damit, dass Leah (eine der anderen Auslandspraktikanten) und ich, die Tour durch das Museum mit einem deutschen Audioguide gemacht haben. Daraufhin haben wir unseren Kollegen Thomas bei einer französischen Tour, mit ihm als Guide, unterstützt. Nun kommen wir zu einem typischen Arbeitstag von mir: Meistens habe ich von 10-18 Uhr gearbeitet, bis auf ein paar kleine Ausnahmen, z.B. wenn wir einen Französischkurs hatten. Zu Anfang habe ich viel in der Boutique (dem Laden) ausgeholfen, wo ich meistens dafür verantwortlich war, fehlende Flaschen in den Regalen aufzufüllen, oder kleine



Geschenke für Angebote zu basteln. Als ich dann mit meinem Französisch immer sicherer wurde, konnte ich immer mehr in Kontakt mit Kunden kommen. Ich durfte somit auch hinter der Bar arbeiten und den Kunden nach ihrem Museumsrundgang weißen Rum, oder Rum in verschiedensten Geschmacksrichtungen, z.B. flambierte Banane oder karamellisierte Mango, zum Probieren ausschenken. Diesen konnten sie danach auch in der eben genannten Boutique kaufen. Eine andere Aufgabe war auch das Begrüßen der Kunden, die Tickets auszuhändigen und dies in das System einzutragen. Ich kann auch nur die Freundlichkeit und den Zusammenhalt des Teams hervorheben. So viel zu meiner Arbeit.

Wir haben außerdem noch an zwei weiteren sehr schönen Exkursionen teilgenommen. Zum einen haben wir einen Ausflug zum Vulkan Piton de la Fournaise gemacht. Diesen haben wir zwar nur von weitem gesehen, jedoch haben wir einen halbstündigen Weg auf uns genommen, um uns einen kleineren Krater anzuschauen.

Am Samstag darauf haben wir eine Tour auf dem Boot gemacht, um uns Wale und Delfine anzugucken. Das war eines meiner besten Erlebnisse



auf der ganzen Insel, bis ich zwischendurch seekrank geworden bin. Dadurch konnte ich das Ganze nur noch halb so sehr genießen, dennoch war es eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde.



Zu den Abenden im Apartment gibt es eigentlich nicht so viel zu erzählen, da ich wie gesagt meistens spät zuhause war. Wir haben meistens gemeinsam gekocht und den Abend z.B. mit einer Serie ausklingen lassen. Dafür sind wir am Wochenende, mit dem Bus zu verschiedenen Stränden gefahren, um ein wenig Sonne zu tanken. Somit konnte ich meine Freizeit auch noch genießen.